



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Anfrage nach § 27 BezVG öffentlich CDU-Bezirksfraktion	Drucksachen-Nr.: 20-3743
	Datum: 12.12.2016 Aktenzeichen:

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

Radschnellwege im Bundesverkehrswegeplan – kann auch Hamburg-Nord davon profitieren?
Anfrage gem.§ 27 BezVG

Sachverhalt:

Am 03. August 2016 verabschiedete das Bundeskabinett den Bundesverkehrswegeplan 2030. Auf Initiative von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt findet sich dort auch ein Passus zur Zukunft des Radverkehrs. Demnach wird der Bund sich im Rahmen seiner verfassungsrechtlichen Möglichkeiten in Zukunft stärker am Bau von Radschnellwegen beteiligen. Nach der Vorstellung des Verkehrsexperten Gero Storjohann, MdB, und den örtlichen Vertretern des ADFC aus Segeberg/ Schleswig-Holstein soll auch ein Radschnellweg von Hamburg-Langenhorn über Norderstedt bis nach Henstedt-Ulzburg führen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Fachbehörde:

1. Wo liegen welche Bundesstraßen im Bezirk Hamburg-Nord und dem Alstertal?

Antwort der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation:

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 ist die verkehrspolitische Gesamtstrategie der Bundesregierung. Er ist das Planungsinstrument, mit dem der Rahmen für die anstehenden Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des Bundes bis 2030 abgesteckt wird – sowohl für Erhaltung, als auch für Aus- und Neubau.

Das wichtigste Ziel des Bundesverkehrswegeplans ist es, Prioritäten für Investitionen in die Bundesverkehrswege zu ermitteln. Die Aufnahme einer Maßnahme in den Bundesverkehrswegeplan stellt aber keine Finanzierungszusage des Bundes dar. Dafür muss Baurecht vorliegen und die Maßnahme in den Straßenbauplan des Bundes aufgenommen sein.

Dies vorausgeschickt, beantwortet die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) die Fragen wie folgt:

Zu 1.:

Im Bereich des Bezirksamtes Hamburg-Nord befindet sich die Bundesstraße B 433 - Umgehung Fuhlsbüttel, die in der Baulast des Bundes liegt.

2. Welche Bundesstraßen besitzen schon ausgebaute Fahrradwege, welche Hamburg mit dem südlichen Teil von Schleswig-Holstein verbinden?

Zu 2.:

Einen straßenbegleitenden Geh- und Radweg gibt es an der B 432 – Segeberger Chaussee.

3. Wie lautet das aktuelle Radschnellwege-Konzept für Hamburg?

Zu 3.:

Siehe Antwort der BWVI zu Drs. 20/3666.

4. Woran scheiterte bisher ein konkretes Radschnellwege-Konzept für den Bezirk Hamburg-Nord, speziell in den Stadtteilen Langenhorn, Fuhlsbüttel und Alsterdorf?

Zu 4.:

Ein Scheitern eines Radschnellwegkonzepts ist nicht zu erkennen. Im Übrigen siehe Antwort der BWVI zu Drs. 20/3666.

5. Welche Bundesmittel stehen der Freien und Hansestadt Hamburg aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030 für die Jahre 2017ff. zur Verfügung? (bitte detailliert darstellen)

Zu 5.:

Der Verfügungsrahmen für den Bundeshaushalt 2017 wird Hamburg erst Anfang 2017 mitgeteilt. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

6. Welche Bundesmittel sind bislang von der Freien und Hansestadt Hamburg für jegliche Art von Radwege-Konzepten abgerufen worden? (bitte detailliert darstellen)

Zu 6.:

Keine. Der Bund stellt keine Mittel für Radverkehrskonzepte an die Länder zur Verfügung. Im Übrigen siehe Antwort der BWVI zu Drs. 20/3666.

7. Welche Reparaturmaßnahmen haben in den letzten 10 Jahren speziell für Radwege im Bezirk Hamburg-Nord stattgefunden?

Zu 7.:

Diese Frage ist durch das Bezirksamt zu beantworten, da dort die Zuständigkeit für die Radwege im Bezirk Hamburg-Nord liegt.

Andreas Schott
CDU

Nizar Müller
Christoph Ploß

Anlage/n:

Keine